

Modul	MT	LA G	LA R	Veranstaltung		Semester	Beschreibung	Literatur	Voraussetzungen / Bemerkungen	Wahlbereich		Interdisziplinär		Opt. Studien		
				SoSe	WiSe					Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	
Aufbaumodul: Schwerpunkte kirchenhistorischer Wissenschaft	VL/Ü Epochen (2LP)	VL/Ü Schwerpunkte der Christentums-geschichte	VL/Ü Schwerpunkte der Christentums-geschichte	Dozent*in: Thomas K. Kuhn	SoSe	WiSe	Geschichtsschreibung lebt von der Arbeit mit Quellen. Ein Teil dieser Quellen lagert in Archiven und ist häufig als Handschrift überliefert. In der Übung werden Sie in das Arbeiten mit handschriftlichen Texten v.a. aus dem 18. und 19. Jahrhundert eingeführt sowie in das Arbeiten in Archiven. Diese Kenntnisse sind mit Blick auf Pfarrarchive oder auf historische Projekte mit Schülern und Schülerinnen von besonderer Relevanz. Wenn möglich besuchen wir Archive in Greifswald.	E. G. Franz u. T. Lux, Einführung in die Archivkunde, 9. A. 2013; weitere Literatur wird in der Übung genannt.								
				Dozent*in: Gregor Ploch	SoSe	WiSe	Hexenverfolgungen gehören zu Themen der christlichen Geschichte, die die menschliche Phantasie bis heute beflügeln. Durch zahlreiche Mythen, Legenden, Literaturvorlagen und Filme ist ein verzerrtes, stereotypes Bild entstanden. Diese Problematik ist ein Phänomen der Frühen Neuzeit und war vereinzelt bis ins 19. Jh. verbreitet. Sie war auch nicht ausschließlich auf die katholische Welt ausgedehnt. Handelt es sich dabei wirklich um ein Machtinstrument der Kirchen, um Frauen zu verfolgen? Dieser Frage wird nachgegangen.	Brian P. Levack: Hexenjagd. Die Geschichte der Hexenverfolgungen in Europa. München 1995; Johannes Dillinger: Hexen und Magie. Eine historische Einführung. Frankfurt/New York 2007; Rainer Decker: Die Päpste und die Hexen. Aus den geheimen Akten der Inquisition. Darmstadt 2003; Hans-Jürgen Wolf: Geschichte der Hexenprozesse. Schwarze Messen - Kinderhexen - Zeitdokumente - Hexenwahn bis heute. Hamburg 1995; Heinrich Kramer (Institoris): Der Hexenhammer: Malleus Maleficarum, 1486/87	Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	
				Dozent*in: Thomas K. Kuhn	SoSe	WiSe	Die Vorlesung informiert in Grundzügen über unterschiedliche Kirchen, Konfessionen und Denominationen und führt in das Fach Konfessionskunde ein. Es werden beispielweise neben der römisch-katholischen Kirche die Altkatholiken und einige Freikirchen vorgestellt. Dabei stehen neben historischen sowohl institutionelle wie theologische Fragen im Vordergrund. Wenn möglich, besuchen wir auch kirchliche Gemeinschaften in Greifswald. Zur Vorlesung wird eine begleitende Übung angeboten, in der die behandelten Themen vertieft werden.	R. Frieling/E. Geldbach/Reinhard Thöle, Konfessionskunde. Orientierung im Zeichen der Ökumene (Grundkurs Theologie, Bd. 5/2), Stuttgart 1999. J. Ernesti, Konfessionskunde kompakt. Die christlichen Kirchen in Geschichte und Gegenwart, Freiburg i. B. 2009. F. Heyer, Konfessionskunde, Berlin 1977. E. Fahlbusch, Kirchenkunde der Gegenwart (Theologische Wissenschaft, Bd. 9), Stuttgart 1995. E. Geldbach, Freikirchen : Erbe, Gestalt und Wirkung (Bensheimer Hefte 70), Göttingen 2005. H. Kreck u.a. (Hg.), Handbuch Religiöse Gemeinschaften und Weltanschauungen, Gütersloh 6. A. 2006.		Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	
	S mit S-Arbeit	S mit S-Arbeit	S mit S-Arbeit	Dozent*in: Thomas K. Kuhn	SoSe	WiSe	Nach dem Ende des Deutschen Kaiserreiches und dem Ende des landesherrlichen Kirchengiments sah sich der deutsche Protestantismus nach 1918 vor völlig neue politische und gesellschaftliche Herausforderungen gestellt und musste sich neu organisieren. Zudem galt es, sich in einer ungeliebten Demokratie und in äußerst bewegten Zeiten als Kirche zu etablieren. Das Seminar widmet sich dieser überaus ereignisreichen und turbulenten Zeit zwischen Kaisertum und Nationalsozialismus. Dabei sollen auch die vielfältigen theologischen Aufbrüche thematisiert werden.	K. Nowak: Evangelische Kirche und Weimarer Republik. Zum politischen Weg des deutschen Protestantismus zwischen 1918 und 1932, 1988; K. Fitschen: Die Kirchen in der Weimarer Republik, in: ThR 73 (2008), 119-149;		Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	
				Dozent*in: Martin Loeser	SoSe	WiSe	Der aus Halle (Saale) stammende Samuel Scheidt (1587-1654) zählt gemeinsam mit Heinrich Schütz und Johann Hermann Schein fraglos zu den bedeutendsten deutschsprachigen Komponisten in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Seine Karriere begann als Organist der Haller Moritzkirche und erreichte 1619 mit dem Antritt des Hofkapellmeisteramtes beim in Halle residierenden Markgrafen Christian Wilhelm von Brandenburg ihren ersten Höhepunkt. An Scheidts Werk lassen sich exemplarisch die unterschiedlichen Funktionen studieren, denen Musik in der frühen Neuzeit genügen musste. Hierzu zählen die kirchliche Liturgie ebenso wie fürstliche Unterhaltung und Repräsentationsbedürfnisse. Mit welchen Texten, Gattungen und Gestaltungskonzepten Scheidt hierauf reagierte, wollen wir gemeinsam an seiner Vokal- und Instrumentalmusik erarbeiten, darunter die Cantiones sacrae (1620) und die Tabulatura nova (1624). Anhand von Kirchenordnungen und anderen zeitgenössischen Quellen wollen wir die typische Musikorganisation frühneuzeitlicher Städte kennenlernen und das Verhältnis einzelner Ämter (u.a. Kantor, Organist, Stadtmusiker, Pastor) zueinander diskutieren.	Arnfried Edler, Gattungen der Musik für Tasteninstrumente, Tl. 1: Von den Anfängen bis 1750. Laaber 1997 (= Hdb. der mus. Gattungen 7.1). Barbara Wiermann, Die Entwicklung vokal-instr. Komponierens im prot. Deutschland bis zur Mitte des 17. Jh., Göttingen 2005 (= Abh. zur Mg. 14). Konstanze Musketa (Hrsg.), Samuel Scheidt (1587-1654): Werk und Wirkung [...], Halle 2006. Klaus-Peter Koch, Samuel-Scheidt-Kompodium, Beeskow 2012.	Veranstaltung der Musikwissenschaft. Veranstaltungsnummer: 4007231	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	
				Dozent*in: Thomas K. Kuhn	SoSe	WiSe	Die Vorlesung informiert in Grundzügen über unterschiedliche Kirchen, Konfessionen und Denominationen und führt in das Fach Konfessionskunde ein. Es werden beispielweise neben der römisch-katholischen Kirche die Altkatholiken und einige Freikirchen vorgestellt. Dabei stehen neben historischen sowohl institutionelle wie theologische Fragen im Vordergrund. Wenn möglich, besuchen wir auch kirchliche Gemeinschaften in Greifswald. Zur Vorlesung wird eine begleitende Übung angeboten, in der die behandelten Themen vertieft werden.	R. Frieling/E. Geldbach/Reinhard Thöle, Konfessionskunde. Orientierung im Zeichen der Ökumene (Grundkurs Theologie, Bd. 5/2), Stuttgart 1999. J. Ernesti, Konfessionskunde kompakt. Die christlichen Kirchen in Geschichte und Gegenwart, Freiburg i. B. 2009. F. Heyer, Konfessionskunde, Berlin 1977. E. Fahlbusch, Kirchenkunde der Gegenwart (Theologische Wissenschaft, Bd. 9), Stuttgart 1995. E. Geldbach, Freikirchen : Erbe, Gestalt und Wirkung (Bensheimer Hefte 70), Göttingen 2005. H. Kreck u.a. (Hg.), Handbuch Religiöse Gemeinschaften und Weltanschauungen, Gütersloh 6. A. 2006.		Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	
	Integration	Repetitorium (3LP)	optionale Teilnahme mgl	optionale Teilnahme mgl	Dozent*in: Thomas K. Kuhn	SoSe	WiSe	Diese Lehrveranstaltung dient der konzentrierten Vorbereitung kirchengeschichtlicher Prüfungen. Neben der Wiederholung des relevanten Stoffes finden auch Probeprüfungen statt. Die Lehrveranstaltung erfordert einen hohen Arbeitsaufwand und dient nicht dem Erstkontakt mit der Christentums-geschichte.	Literatur wird in der ersten Sitzung genannt.	Lehramtsstudiengänge können am Rep teilnehmen, es erfolgt jedoch keine Anrechnung von Leistungspunkten, ist ein Angebot zur Vorbereitung auf die Basismodulprüfung Christentums-geschichte LA Gym und LA RegS	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein
													X		X	